

Generalleutnant

Dipl.Ing. Paul Drekmann

geb. 13.11.1893 Harburg a.d. Elbe

gest. 09.03.1960 Mülheim / Ruhr

Kommandeur der 252. I.D.

Ritterkreuz am 28.03.1945 als Generalleutnant



Heer

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1942
DK in Gold am 15.04.1944
Ehrenblattspange des Heeres am 07.10.1943
Nennung im Wehrmachtsbericht am 08.02.1945
Hamburgisches Hanseatenkreuz am 19.01.1917
Verwundetenabzeichen in Silber am 23.02.1943
Spanienkreuz in Bronze ohne Schwerter am 06.06.1939
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 15.01.1935
Dienstauszeichnung I. Klasse am 04.08.1939
KVK II mit Schwertern am 30.01.1941
KVK I mit Schwertern am 30.01.1942

Beförderungen

1914 EF
1915 Gefreiter
1915 Unteroffizier
1915 Vizefeldwebel
1915 Leutnant d.R.
1917 Leutnant
1923 Oberleutnant
1928 Rittmeister
1935 Major
1937 Oberstleutnant
1940 Oberst
1943 Generalmajor
1944 Generalleutnant

Drekmann studierte an der Technischen Hochschule, als der Erste Weltkrieg ausbrach. Er trat im August 1914 als Kriegsfreiwilliger in das I.R. 39 ein. Während des Ersten Weltkrieges entschloss er sich, aktiver Offizier zu werden. Nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen und führte als Soldat sein Studium an der Technischen Hochschule Berlin zu Ende. 1932 wurde Drekmann Kompanie-Chef in der III. / I.R. 13 in Ulm. 1935 wurde er Bataillonskommandeur im Jäger-Regiment 75, 1936 wechselte er in das Heereswaffenamt, wo er Abteilungsleiter wurde und hier u.a. an der Entwicklung des MG 42 beteiligt war. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges war Drekmann Oberst und Kommandeur des I.R. 160. Am 9. Oktober 1944 wurde er Kommandeur der 252. I.D. In dieser Division erwarb er sich am 26. März 1945 das Ritterkreuz. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er am 8. Juli 1947 entlassen wurde.